

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung

Cuxhaven, den 13. März 2008

Nr. 2 a/b

Zwei Schiffe auf See in Not geraten

Havariekommando übernimmt Gesamteinsatzleitung für zwei Einsatzlagen in der Nordsee

In der vergangenen Nacht mussten im deutschen Seegebiet zwei Schiffe aufgrund der Sturm- und technischer Probleme Not ankern. Das Havariekommando in Cuxhaven, als gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer, hat in beiden Fällen die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Auf der Nordsee zwischen Cuxhaven und Helgoland, auf Höhe der Leuchttonne 4, ist am späten Mittwochabend das Kühlschiff „Hope Bay“ vor Anker gegangen. Grund ist ein Maschinenausfall. Die „Hope Bay“ ist 143 Meter lang und fährt unter Flagge der Niederländischen Antillen. Als Ladung befinden sich Bananen an Bord. Das Mehrzweckschiff „Neuwerk“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven ist für umfangreiche Sicherungsmaßnahmen vor Ort. Sobald eine Wetterberuhigung eintritt, ist vorgesehen die „Hope Bay“ nach Cuxhaven zu schleppen. Hierzu befinden sich mehrere Schlepper auf dem Weg zum Havaristen.

Vor Norderney liegt derzeit das Tankschiff „Navkios“ vor Anker. Das unter zypriotischer Flagge fahrende 117 Meter lange Tankschiff hat aufgrund eines Ruderschadens die zuständige Verkehrszentrale um Hilfe gebeten. Die „Navkios“ ist unbeladen und da die Anker trotz des starken Windes halten besteht zurzeit keine Gefahr für die Ostfriesischen Inseln. Das Mehrzweckschiff „Mellum“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Wilhelmshaven befindet sich für Sicherungs- und Hilfsmaßnahmen auf dem Weg zum Einsatzort und wird diesen voraussichtlich gegen 06.30 Uhr erreichen.

Kontakt:

Phillip Henschel

Frank J. Klæßen

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 287

Tel.: 04721- 567- 170

Fax: 04721- 567- 174

Mailto: presse-hk@havariekommando.de